



Maßnahmensteckbrief: Güllebehälter abdecken

58

Kurzbeschreibung:

Emissions-Schutzdach (nicht gasdicht) zur Reduzierung des Methan- und Ammoniak-Ausstoßes. Vermeidung von Stickstoffverlusten. Erhalt von mehr pflanzenverfügbaren Nährstoffen.

Was und wie?

Die Güllebehälterabdeckung ist ein effektives und schnelles Mittel, um das Ausweichen von schädlichen Gasen zu verhindern. Aber auch um Nährstoffe zu erhalten, die sonst durch unterschiedliche negative Außeneinflüsse verloren gehen würden.

- Sie schützt vor Witterung. Die Gülle kann also nicht durch Regen verdünnt werden. Die Gülle bleibt homogener. Schwimmschichten werden deutlich reduziert.
- Je nach Abdecksystem kann der Ammoniakausstoß bis zu 80% gesenkt werden. Die Methanreduktion liegt zwischen 50-70%.
- Ein Problem ist, dass sich Wärme unter der Abdeckung stauen kann. Dies fördert dann im schlechtesten Fall die mikrobielle Aktivität der Gülle und kann den Methanausstoß fördern.
- Erhöhte Gaskonzentrationen nicht auszuschließen und erfordern daher mehr Aufmerksamkeit bei der Arbeitssicherheit.
- Der Kostenaufwand ist, je nach Behältergröße, recht hoch – ein wirtschaftlicher Zielkonflikt

Info:

Kategorie: Klimaschutz /
-anpassung
Kosten: 20m Durchmesser
ca. 20.000€
Dauer für Umsetzung:
Aufbau in zwei Woche

Konfliktpotential:
**Temperatur unter der
Abdeckung**
**Synergien: Gülle Düngewert
erhalten**

Zum Nachlesen:

Diverse Hersteller.

Vorstellung Systeme:
Abdeckung von Güllelagern
zur Reduktion von Emissionen
Merkblatt von KOLAS und
KVU



Funded by
the European Union